



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten reg.Gen.m.b.H.  
Museumgasse 5  
9020 Klagenfurt  
Tel: 0463/5850 -1531  
Fax: 0463/5850-91531  
Mail: schazi@lk-kaernten.at  
www.schafe-ziegen-kaernten.at



## Liebe Schaf- und Ziegenhalter:innen!

Die Weidesaison hat bereits begonnen und die Almsaison steht vor der Tür und die großen Beutegreifer stellen uns vor Herausforderungen. Wir alle wissen um die große Bedeutung der kleinstrukturierten, traditionellen Schaf- und Ziegenhaltung und ihrer Leistungen für die Pflege von Mittelgebirgsregionen, Berggebieten und Steiflächen sowie auch für den Tourismus, die Biodiversität und letztendlich den Klimaschutz. Kleine Wiederkäuer, insbesondere Schafe und Ziegen tragen einen wesentlichen Teil zur Pflege und Offenhaltung der Almen bei und sind ein wichtiger Faktor, dass diese langfristig erhalten werden können.

Unser Ziel ist der Schutz von Schafen und Ziegen. Wir setzen uns für den Erhalt der einzigartigen Almwirtschaft, der Kulturlandschaft und der flächendeckenden Berglandwirtschaft ein. Wir sind uns auch der Notwendigkeit von fairen Entschädigungen bei Rissen und der Bezuschussung des Mehraufwandes (Management) bewusst.

### Welche Schutzmaßnahmen können gegen große Beutegreifer ergriffen werden?

Gerade in Bezug auf die mögliche Umsetzung von Herdeschutzmaßnahmen gibt es zwar entsprechende Möglichkeiten, diese sind aber nicht überall umsetzbar.

### Checkliste - Was tun, wenn ein Tier im Zuge eines Risses getötet wird?

- Kontaktieren Sie umgehend nach Feststellung/Bekanntwerden des Risses die zuständige Stelle - **RISSHOTLINE** (Kontakt siehe unten)!
- Bitte bewegen Sie das gerissene Tier nicht!
- Dokumentieren Sie den Vorfall: Notieren Sie sich Datum, Uhrzeit und Ort. Machen Sie außerdem Fotos vom Tier, am besten aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Fotografieren Sie auch den Fundort und die Umgebung (achten Sie dabei auf mögliche Spuren wie Abdrücke oder Hinweise auf Kampf- oder Schleifspuren)!
- Decken Sie das gerissene Tier mit einer Plane oder Ähnlichem ab. Damit schützen Sie es vor Witterungseinflüssen und/oder Aasfressern. Halten Sie auch andere Tiere vom Kadaver fern!
- Hinterlassen Sie selbst möglichst wenige Spuren auf dem Tier – umso wahrscheinlicher wird die Nachweisbarkeit der DNA des großen Beutegreifers!
- Verändern Sie nichts mehr am Fundort und der Umgebung!

Nach Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen (siehe unten) erfolgt die Rissbegutachtung vor Ort. Der/Die Begutachter:in informiert Sie über das weitere Vorgehen und mögliche Entschädigungszahlungen. Sollten Sie doch noch weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an den Landesverband wenden!

## Wen kontaktieren?

### Telefonhotline für Risse durch Bär, Wolf und Luchs, Land Kärnten:

**0664/80536-11499**

Montag bis Donnerstag 7.30 -16 Uhr,  
Freitag von 7.30 - 13 Uhr,  
danach Wochenende - Bereitschaftsdienst bis Montag, 7.30 Uhr.  
Alle Anrufer, die außerhalb der angegebenen Zeiten anrufen, erhalten via  
Mobilbox genaue Anweisungen zur Vorgehensweise,  
die Kontaktaufnahme erfolgt binnen 24 Stunden.

### **„Beutegreifer-Notfallteams“ - Hilfe nach einem Riss**

Diese speziell ausgebildeten Personen unterstützen Betriebe im Falle eines Risses. Betreut und ausgebildet werden die Teammitglieder von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Zu den Aufgaben des „Beutegreifer-Notfallteams“ zählt unter anderem das Zusammentreiben versprengter Tiere. Damit diese Teams zum Einsatz kommen, braucht es eine Anfrage seitens des/der Rissbegutachter:in – daher fordern Sie dies auch aktiv bei dem/der Gutachter:in ein.

### **Entschädigung - Wie erhalte ich die Zahlung?**

Dazu fragen Sie am besten direkt bei dem/bei der Rissbegutachter:in nach.

### ***Info Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ):***

*„Es stehen Entschädigungsmodelle in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung. Als Interessensvertretung ist es unser Ziel, hier für eine einheitliche Entschädigung über ganz Österreich im Sinne der Gleichberechtigung von Landwirten:innen über Bundesländergrenzen hinweg einzusetzen.“*

**Wir wünschen Ihnen trotz Unsicherheiten einen guten Verlauf der Weide- und Almsaison!**

### **Kontakt:**

#### **Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen**

Dresdner Straße 89/B1/18  
1200 Wien  
Tel: 01/334 17 21 DW 40  
E-Mail: [office@oebasz.at](mailto:office@oebasz.at)